

Uli Marxer und seine Frau Anna bekennen, dass ihnen das Kloster St. Luzi in Chur drei Juchart Acker in Bendern verliehen hat.

Or. (A), BischöflichesA Chur, 014.1470. – Pg. 42,5/19,5 (Plica 6) cm, rechts oben besch. und beim Restaurieren falsch zusammengeklebt. – Siegel von Jörg Dieprecht besch. abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 144.

l¹ Wjr^{a)} nachbenempton Vlin Margxer vnd Anna, sin elich husfrow, zü Benderen¹ gesessen, bekennen offentlich mengklich mit disem brieff, als denn vns der wirdig Johans von gottes gna[de]n^{b)} abte² vnd de[r]^{b)} l² couent gemainlich dess gotzhuss ze sant Lutzin, Premonstraten ordennss, by der statt Chur gelegen, ain vffrecht redlich liblechen vns vnd vnsren kinde[rn]^{b)}, so yetzt[...]^{b)} jn leben vnd^{c)} l³ noch künfftig gewinen möchten vnd nit furo, nach liblechensrecht gnediglich gelassen vnd verlichen habend dry juchart ackerss zu Benderer kirchspel gelegen, die [...]^{b)} stossen [v]nde[n]^{b)} halb l⁴ an der selben pfrund güter, zü ainer andere siten an ain pundt genant Rullis, ouch dess gedachten gotzhus güte, zü der tritten siten an vnser selbs güter vnd zu [der]^{b)} vierden site[n]^{b)} [a]n^{b)} die prit- l⁵ schin, die da ist Lienhart Schgols³ und Güten Jacklinen erben, mit allen rechten, ehafftinen, benempton vnd vnbenempton, mit sampt allen zügehörden etc., wie denn der lehenn brieff versigelt l⁶ lut vnd jnhalten ist etc., mit dem geding, das wir vnd vnser kindere, wan wir nit siend, von dem obgnenten gütte jarlich vnd jedes jars jnsondere ainen amann vnd jnnemere, so [...]^{d)} l⁷ von wegen dess gotzhus entphahere, zü desselben gewalte antwürten, ze Benderen gütlich richten, geben vnd zinssen sollen vnd weldent allwegen uff sant Martinstag iij schöffel güts [vnd]^{d)} l⁸ gewanets erbers waissents Velkricher⁴ messes, so güte vnd denn jeglichs jars vff dem selben lehen güte wachsett, mit sölhère beschaidenhait, ob wir ald vnser kinder an [solhem]^{d)} l⁹ obgnenten jarlichen zinsen sumig weltent sin wie obstat, hiemit das anstan belibe vntz zü vnnser lieben frowen tag der lichtmiss vnd wir dess genantten amanss dess gotzhus ald der l¹⁰ selben lehen heren willenss daran nicht lenger verhalten möchten, so habent die gerurten vnnser gnedig vnd lieb lehen heren die gerechtikait zü vns, noch solher zit [der li]echtmiss^{b)} vor- l¹¹ gemelt vnser obgenant lehen, wie hierjnn begriffen ist, zü jren dess gotzhus handen gewalt wider umb ledig vnd fur los mügent ziehen, haben vnd nemen ane vns[er ald]^{c)} vnserer l¹² kinden jrrung vnd widerede vnd darby zü beliben alles redlich vnd vngeuarlich. Jtem hierjnn ist bedingt, ob wir ald vnser kinder vber kurtz ald lang zitte so[...]^{b)} die gena- l¹³ tten dry juchart ackerss vnser gerechtikait vermainten ze verpfenden ald verkouffen, so sollen wir denn gemelkten lehen heren dess gotzhus ains monatz vorhin verkünden vnd ainss pfund l¹⁴ pfenings neher lassen werden, wan yemand. Wa denn si noch solher verkündung nicht dar zü thün wolten, mügent wir dar nach damit handeln vnd schaffen ane menglichs jntrag, l¹⁵ wess vnns füglich sin wolte, doch allwegen den lehen heren obgedacht an allen jren rechten dess jarlichen zinss vnd an dess ainen pfund pfenings vnuergriffen vnd vnshädlich. [...]^{d)} l¹⁶ zü vrchkund merer gütter vnd vester vnwandelbarer sicherhait habend wir obgenanten ementschen von aller diser inbegriffner dingere wegen den ersamen vnd l¹⁷

frommen Jörgen Diepprecht,⁵⁾ amann der zitt am Eschnereberg^{6) e)}, das er durch vnser vlissig pitt willen für vns vnd vnser kind vns sin aigen jnsigel offenlich l¹⁸ gehenckt hat an disen brieff, jm vnd sinen erben^{f)} on schädlich, der geben vff mentag nach sant Michelss tag als man zalt vierzehenhundert sibezig l¹⁹ vnd ain jar.

a) *Initiale W 3/4 cm gross.* – b) *Perg. besch.* – c) *Hier fehlt wir.* – d) *Schrift verblasst.* – e) *Hier fehlt gebeten.* – f) *Über der Zeile nachgetragen.*

¹ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ² *Johannes Spanier, 1450-1474 Propst bzw. Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – ³ *Vielleicht Leonhard Gstöhl, 1476-1482 als Ammann am Eschnerberg belegt.* – ⁴ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁵ *Jörg Dieprecht, 1458-1471 als Ammann am Eschnerberg belegt.* – ⁶ *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.*